

PDF/X-3: Standard für die Druckvorstufe

Bei **PDF/X-3** handelt es sich um eine auf dem PDF-Format basierende Normung für die Übermittlung digitaler Druckvorlagen. Durch diese Normierung ist der „blinde Austausch“ von Daten möglich, wofür das „X“ im Namen PDF/X-3 steht („blind eXchange“). Der Ersteller bzw. später der Empfänger können die Daten nach den selben festgelegten Kriterien erstellen bzw. prüfen, ohne diese Einstellungen zuvor abgesprochen zu haben. Zu den wichtigsten Charakteristika einer Datei der Spezifikation PDF/X-3:2003 gehören folgende Punkte:

- Schriften müssen eingebettet sein.
- Keine OPI-Kommentare, alle Bilder müssen komplett in der PDF-Datei vorhanden sein.
- Bildauflösung muss in für den Ausgabeprozess ausreichender Auflösung vorliegen (unsere Empfehlung: die Auflösung sollte mindestens das 1,5-fache der Rasterweite betragen).
- Keine LZW- und JBIG2-Kompression.
- Keine Transferkurven.
- Rastereinstellungen sind erlaubt, müssen vom Empfänger einer PDF/X-3-Datei aber nicht verwendet werden.
- Definierte Seitengeometrie über TrimBox bzw. BleedBox.

- Keine Kommentare, Formularfelder, Schaltflächen und Filme innerhalb der durch TrimBox bzw. Bleedbox definierten Seitenflächen.
- Überfüllungsschlüssel muss eindeutig gesetzt sein.
- Keinerlei Verschlüsselung.
- Keine Transparenzen.
- Dateiformat PDF 1.4.
- Folgende Farbräume dürfen vorhanden sein: CMYK, Graustufen, Sonderfarben, Duplex (Device N). Die ICC-basierten Farbräume CalRGB, CalGray und Lab dürfen nur vorhanden sein, wenn diese mit einem ICC-Profil verbunden sind.
- Keine undefinierten RGB-Farben.
- Die Ausgabeabsicht (Output Intent) muss angegeben werden oder es muss ein Ausgabeprofil eingebettet sein.
- Keine vorseparierten Dateien.

Weitere Informationen zur PDF-Erstellung finden Sie in der aktuellsten Form auf unserer Website:
www.printoset.ch